

Volksvereins Zeitung

Der Entsolidarisierung entgegentreten Volksverein und TaK werben für das Miteinander über alle Grenzen hinweg

Liebe Leserinnen und Leser der Volksvereinszeitung, täglich gibt es immer noch Nachrichten über den Brexit. Mit ihrem knappen Votum haben sich die Briten gegen die europäische Familie ausgesprochen. Viele, besonders in der Politik, haben dieses Votum nicht erwartet und sind ratlos, ob und wie es jetzt alleine weitergehen kann. Interessant ist, dass sich viele junge Leute gegen den Brexit und für die große Familie Europa ausgesprochen haben. Bisher hat dieses Europa, diese Europäische Union, dafür gesorgt, dass Frieden und Freiheit für die Menschen innerhalb dieser Familie über Jahrzehnte möglich war und ist. Neben vielen ungelösten Fragen innerhalb der Europäischen Union waren in vielen Ländern die Banken- und Finanzkrise sowie jetzt die Flüchtlingsfrage Ursache für EU-Skepsis, auch in England, die von rechtspopulistischen Parteien ausgenutzt wurde und wird. Diesem Brexit und den Entwicklungen zurück zum Nationalstaatsdenken können wir im Volksverein nur entgegenwirken durch Aufklärung, Diskussion oder auch Protest. Nachhaltig kann dies aber nur gelingen, wenn wir konkrete Modelle entgegenseetzen. Modelle, die von Gemeinschaft, Solidarität, sozialer Gerechtigkeit und friedvollem Umgang miteinander zeugen. Der Volksverein und der Treffpunkt am



Kapellchen (TaK) wollen ein solches Modell sein. Sie verstehen sich als eine große Familie, indem sie sich besonders um die Benachteiligten, die Arbeitslosen und Armen kümmern. Hier wird Gemeinschaft erfahrbar mit allen Menschen guten Willens, die dazugehören oder mitmachen möchten oder die fördern oder unterstützen.

Im Nachbarschaftsfest der Steyler Missionsschwestern und des Volksvereins mit den Flüchtlingen im Luisental wurde wieder einmal deutlich, dass diese große

» Hier wird Gemeinschaft erfahrbar «
Familie des Volksvereins mit ihren christlichen Werten sich bereichern lässt durch die Freundschaft mit den Flüchtlingen. Mit ihnen zu feiern, zu essen und zu trinken, zu singen oder zu tanzen, schenkt Bereicherung. Sie kann erfahren werden in dem „Modell“, das Volksverein und TaK ausprobieren und einüben.

Wenn sich die Menschen in der EU auf die grundlegenden europäischen Werte von Solidarität, sozialer Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung, sowie der nachhaltigen Entwicklung wieder mehr besinnen würden, dann wäre es wieder, oder vielleicht zum ersten Mal, eine wirkliche europäische Familie, die nicht nur die Wirtschaft, das Kapital, sondern

In dieser Ausgabe

- Geschäftsbericht 2015 »2
- Programm für Migranten »2
- Eine Studentin berichtet »3
- Bildungswoche der Vielfalt »3
- Stromsparcheck läuft »4
- Neue MöKü-Ausbildung »5
- Undine Zimmer war da »5
- Gladbach gewinnt »6
- Benefiz begeisterte »6
- Neues vom TaK »8

die Menschen im Blick hat. Lasst uns im Rahmen unseren Möglichkeiten einen Beitrag dazu leisten, indem wird das Beispiel des Volksvereins als Gemeinschaftsmodell bekannter machen und damit für eine größere Gemeinschaft werben.

Johannes Eschweiler |

Die schwarze Null ist ein Erfolg

Der Geschäftsbericht für 2015 liegt vor

Entgegen den ursprünglichen Erwartungen des Wirtschaftsplans 2015 konnte die Geschäftsführung den Gesellschaftern des Volksvereins am ersten Montag in Juli eine Bilanz mit einem kleinen Plus in Höhe von 1.338,96 € präsentieren. Das nennt man eine schwarze Null.

Die Geschäftsführung wurde einstimmig entlastet, mit dem Dank der Gesellschafter an alle, die zu dem positiven Ergebnis beigetragen haben. Hermann-Josef Kronen, für den Wirtschaftsplan verantwortlicher Geschäftsführer präsentiert im Folgenden die Eckpunkte des Geschäftsberichts.

Die absolute Zahl lag 2015 bei 14.365 Arbeitslosen und damit sogar über der Zahl aus 1983, dem Gründungsjahr des Volksvereins. Ansonsten hat sich wohl einiges geändert. Die Situation bei Langzeitarbeitslosen hat sich verfestigt: diejenigen, die es trifft, sind durchschnittlich länger als vier Jahre arbeitslos und mit der Zunahme der Dauer der Arbeitslosigkeit wird es immer schwieriger, wieder in Arbeit zu kommen. Die lange Dauer der Arbeitslosigkeit ist verbunden mit geringer beruflicher Qualifikation, gesundheitlichen Einschränkungen, oft Problemen mit Geld oder Verschuldung und sozialer Desintegration.

Gleichwohl gelang es dem Volksverein auch im Jahr 2015, 33 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Arbeitslosigkeit in Arbeit zu vermitteln. Mit der Grund hierfür war ein Arbeitskräftebedarf insbesondere im Bereich der Logistik, durch den etliche Vermittlungen in Arbeit ermöglicht wurden.

Insgesamt weist die Situation auf dem regionalen Arbeitsmarkt und die Situation betroffener „armer Familien“ weiter einen Bedarf an arbeitsmarktpolitischer Unterstützung aus – eine zentrale Voraussetzung für die Existenz des Volksvereins.

Der Lagebericht erinnert an den Verlust von Eddi Erlemann und die über viele Jahre Verantwortung tragenden Günter Lamertz und Stephan Lingnau.

Ein Arbeitsschwerpunkt bestand 2015 in der Verlagerung der Secondhand-Annahme und Sortierung von Kleidung, Hausrat und Büchern. Nach dem Abschluss der



Bauarbeiten im neuen Gebäude auf der Geistenbcker Straße 111 mussten der Umzug gemanagt und die Sachspenderinnen und -spender auf den neuen Abgabeort hingewiesen werden. Dies ist insgesamt gut gelungen. Vier zusätzliche feste Arbeitsstellen wurden geschaffen, um die Arbeitsbereiche zu stabilisieren.

Die Angebote des Volksvereins werden mit den Begriffen »bilden – arbeiten – begegnen – beraten« beschrieben. Insgesamt nutzten 313 Frauen und Männer die Arbeitsangebote. 182 Personen sind im Laufe des Jahres ausgeschieden. Die Differenz macht eine enorme Fluktuation deutlich, mit der sich die Struktur und Anleitung gebenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich auseinandersetzen müssen. Jeder Teilnehmerplatz wurde statistisch 1,7-mal im Jahr besetzt. Trotz der belasteten Situation der Teilnehmenden konnte die hohe Vermittlungsquote von erneut 33 Prozent erzielt werden. Zwei Auszubildende schlossen erfolgreich ihre Prüfungen ab.

Die Arbeitsangebote werden ergänzt durch Bildungs- und Beratungsangebote. Das erfolgreiche Beratungsangebot „Maßarbeit für Mönchengladbach 50+ und Plan B“ musste leider zum Jahresende 2015 durch Entscheidung des Fördergebers eingestellt werden.

Als neues Angebot konnte das mit Arbeitsmarkt-, sozialen und Umweltzielen versehene Programm „Stromsparcheck“ eingerichtet werden. Es bietet sozialversicherungspflichtige Beschäftigung für vier Mitarbeiter und kostenlose Energiesparberatung für einkommensschwache Haushalte.



Die Situation der Holzwerkstatt wurde mehrfach schon öffentlich angesprochen. Sie sollte geschlossen werden, verbunden mit dem Auftrag, Möglichkeiten der weiteren Nutzung der Infrastruktur Holzwerkstatt zu prüfen.

Im Arbeitsbereich Gebrauchtmöbel wurde die Elektrogeräteprüfung zum Jahresende 2015 neu eingerichtet. Ob sich dieser Ansatz positiv entwickeln kann, wird sich erst im Laufe des Jahres 2016 zeigen.

Eine Erweiterung ist auch durch den Betrieb eines zusätzlichen Schulkiosks am Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung in Rheydt-Mülfort erfolgt. Dieses Angebot wird an der Schule gut angenommen.

Der Geschäftsbericht verweist auf die zahlreichen Formen von Kooperation und Vernetzung, die zum Engagement in Kirchen und Gesellschaft gehören.

Als Spenden sammelnde Organisation gibt der Volksverein Rechenschaft über die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Fundraising-Aktivitäten und dem damit verbundenen Kosteneinsatz. Für den gesamten Arbeitsbereich wurden einschließlich Anzeigen zu den verschiedenen Produkten und Dienstleistungen sowie einer größeren Neuspender-Werbeaktion etwa 101.000 € bei einem Gesamtumsatz von 2,94 Mio. € aufgewandt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist den Überschuss von 1338,96 € aus, der laut Beschluss der Gesellschafterversammlung in die Rücklagen eingestellt wird.

Drei Herausforderungen beschreibt die Geschäftsführung: die Entwicklung des Volksvereins nach dem Tod von Eddi Erlemann, die Situation Langzeitarbeitsloser angesichts eines schwindenden Problembewusstseins und die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen.

Der Bericht endet mit dem Dank an alle auf verschiedene Weise an der Entwicklung des Volksvereins Beteiligten, die dessen Grundmotiv „teilen macht reich“ mit Leben erfüllen. ■

Download: www.volksverein.de oder Bezug bei Emilie Bolten: e.bolten@volksverein.de

Studentisches Semesterpraktikum Miriam von Contzen reflektiert ihre Erfahrungen

Mein Name ist Miriam von Contzen, ich bin 22 Jahre jung und studiere in Mönchengladbach Soziale Arbeit im vierten Semester, welches ich als Praxisphase im Volksverein absolvieren durfte. Hier habe ich die knapp fünf Monate im Bereich des Sozialdienstes verbracht und konnte einen guten Einblick erlangen, da ich Gespräche mitverfolgen und das ambulante betreute Wohnen begleiten, die Dokumentation und Anschreiben übernehmen, an Fortbildungen, Bildungsprogrammen und Dienstbesprechungen anwesend sein konnte und in den normalen Arbeitsalltag integriert wurde.



aufgreifen zu können. Außerdem war es mir wichtig, einen persönlichen Kontakt zu den TeilnehmerInnen und Teilnehmern herzustellen, um beide Seiten zu erleben und zu erkennen, wie die Hilfen ankommen

und was die Hintergründe bei den einzelnen Menschen sind und wie diese sich in der Zeit meiner Praxis entwickelt haben. Ich habe die Verschiedenheit und Vielfältigkeit der Menschen sehr intensiv erfahren. Die Zeit hat mich zudem dazu gebracht, meine vorherigen Berufswünsche zu überdenken und Platz für Neues und Unbekanntes zu lassen. Für mich hat sich durch das Praktikum ein neues Berufsfeld geöffnet und mein Horizont erweitert. Ich habe Fähigkeiten und Kompetenzen erlangen dürfen, die mich in meinem Studium und in der Arbeit mit Menschen weiterbringen werden. So war es eine sehr bereichernde Zeit, da ich in der Phase des Praktikums viele neue Erfahrungen, auch für mein privates Leben, sammeln durfte und zwischenmenschliche Kontakte zustande kamen, die meine Haltung deutlich veränderten. Ich kann behaupten, dass ich mich für den Beruf, für das Studium, aber auch privat weiterentwickelt habe und ich durch die Zeit einen Anstoß hatte, mich selber zu reflektieren, meine Prinzipien zu überdenken und neue Sichtweisen einzunehmen.

Das neue Projekt, das unter Federführung der Neue Arbeit Integration läuft, bietet neben sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen ein verstärktes Coaching und zielgerichtete Qualifizierung, um die Nachteile beim Zugang zum Arbeitsmarkt zu verringern und gesellschaftliche Integration zu stärken. Sandra Schückes, mit der Zielgruppe und deren Themen langjährig vertraut, begleitet als Sozialpädagogin die insgesamt 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie entwickelt mit ihnen tragfähige zukunftsweisende Handlungskonzepte und befähigt in der Umsetzung. Das Projekt wird durch die Förderung des Landes NRW und durch den Europäischen Sozialfonds ermöglicht.

Miriam von Contzen

Beschäftigung für Menschen mit Migrationshintergrund Volksverein startete zum 1. Juni erneut ein Projekt

Obwohl Zuwanderung nach Deutschland seit einigen Jahrzehnten Alltag ist, sind Zuwanderer am Arbeitsmarkt noch immer eine besonders problematische Gruppe.

Die Anzahl derer, die ohne Arbeit sind, ist ein Vielfaches größer als die Anzahl der Arbeitslosen ohne einen Migrationshintergrund. Genau lässt sich diese Quote nicht messen – Staatsangehörigkeit schließt eine Zuwanderung nicht aus.

Das neue Projekt, das unter Federführung der Neue Arbeit Integration läuft, bietet neben sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen ein verstärktes Coaching und zielgerichtete Qualifizierung, um die Nachteile beim Zugang zum Arbeitsmarkt zu verringern und gesellschaftliche Integration zu stärken. Sandra Schückes, mit der Zielgruppe und deren Themen langjährig vertraut, begleitet als Sozialpädagogin die insgesamt 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie entwickelt mit ihnen tragfähige zukunftsweisende Handlungskonzepte und befähigt in der Umsetzung. Das Projekt wird durch die Förderung des Landes NRW und durch den Europäischen Sozialfonds ermöglicht.

Matthias Merbecks

Mit Vielfalt leben Bildungswoche in Herzogenrath

Vielfalt macht Freu(n)de.

„Das Leben ist wesentlich bunter als wir oftmals denken ...“ – diese Erkenntnis war schnell von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gefasst.

Ob Menschen unterschiedlicher Herkunft, sexueller Orientierung, körperlich beeinträchtigt oder nicht, mit Arbeit, ohne Arbeit, klein, groß, und, und, und: Was uns eint ist, dass wir miteinander in einer Welt leben, teilweise miteinander arbeiten, wohnen, Freizeit verbringen oder auch nur im gleichen Geschäft einkaufen.

„Unter der Sonne ist viel Platz für Vielfalt.“ In dieser Märzwoche konnten alle genau dies erleben. Es gab Übungen zur Selbsterfahrung mit Vielfalt, Rollenspiele zu Lösungsmöglichkeiten von Konflikten. Die Gruppe schaute Filme (z.B. „ziemlich beste Freunde“) und besuchte Belgien mit all seiner (auch sprachlichen) Vielfalt. Auch sinnliche Eindrücke kamen nicht zu kurz, hier insbesondere durch die gemeinsam zubereiteten internationalen Gerichte.



Ein Puzzle mit der Landkarte einer Welt, in der jede und jeder den eigenen Platz hat, ist das sichtbare Ergebnis der Woche – verbunden mit dem persönlichen Gewinn der gemachten Erfahrungen und vor allem: Viel Spaß!

Matthias Merbecks

Volksbank und Volksverein

Crowdfunding brachte 3164 Euro ein

Hermann-Josef Kronen, einer der Geschäftsführer des Volksvereins, macht ein rundum zufriedenes Gesicht. Denn das gemeinsame Crowdfunding-Projekt mit der Volksbank ist ein voller Erfolg:

„75 Spender haben 3164 Euro über die Plattform der Bank eingezahlt.“ Aber das sei nicht die volle Summe, mit der nun unter anderem der Arbeitsplatz für einen Elektriker eingerichtet werden kann. „Drei ältere Damen haben sich gemeldet, die sich nicht so mit dem In-



Alle E-Geräte, die der Volksverein anbietet, werden vorher geprüft.

Neue Wege beschritten: ein Arbeitsplatz wurde per Crowdfunding geschaffen.

ternet auskennen, und haben auf traditionellem Weg zusammen 850 Euro überwiesen, weil sie von unserer Idee so begeistert sind.“ Über 90 Tage hatte der Volksverein auf der Internetplattform der Bank um Spender geworben. Das eingesammelte Geld war dann zunächst auf ein Treuhandkonto geflossen. Hiervon werden nun Prüfgeräte für den stationären und mobilen Einsatz angeschafft, erklärt der umtriebige Manager: „Künftig können wir drei Mitarbeiter mit der Überprüfung der elektrischen Geräte betrauen, die uns entweder als Spenden übergeben werden oder die wir im Auftrag von unseren Kooperationspartnern prüfen.“ Teil der Beschäftigungsform für die Mitarbeiter, die als Langzeitarbeitslose an dem Programm des Volksvereins teilnehmen, ist auch der so genannte Stromsparcheck, „den wir zusammen



mit der Caritas durchführen“, so Kronen weiter. Die Volksverein-Mitarbeiter erarbeiten zunächst in geeigneten Haushalten eine Verbrauchsanalyse und stellen dann Energiesparhilfen im Wert von 70 Euro bereit. Für die Teilnehmer an den Stromsparchecks sei das Ganze kostenlos. Kronen ist überzeugt, „dass das Crowdfunding-Projekt der Volksbank der richtige Weg ist, um innovativ Spenden für die jeweiligen Projekte zu sammeln. Über diesen ganz neuen Zugang können sicher auch Interessierte angesprochen werden, die man sonst nicht erreichen würde.“

Er ist sicher, dass er auch bei anderen Maßnahmen wieder auf diese Art der Zusammenarbeit mit der Volksbank setzen wird. **PM Volksbank MG**

Ein Mann unter Strom

Ahmed Guled ist neuer Mitarbeiter im Stromsparcheck

Ahmed nahm seit Mitte 2015 an einer Bildungs- und Trainingsmaßnahme des Volksvereins teil. Diese bietet einen Rahmen, individuelle Perspektiven zu entwickeln und zu verfolgen.

Er war als Verkäufer in der Möbelhalle tätig und konnte durch seine zuverlässige und freundliche Art schnell eine Basis erreichen, die eine weitere Entwicklung hinsichtlich seiner beruflichen Zukunft zuließ. Durch das neue Projekt der „Öffentlich geförderten Beschäftigung für Menschen mit Migrationshintergrund“ konnte der Volksverein ihm ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis im Bereich des Stromsparchecks anbieten. Sein Arbeitsalltag beginnt nun

seit Anfang Juni morgens um 8 Uhr auf der Waisenhausstraße in Rheydt.

„Früh morgens wird als erstes die Datenbank gepflegt, bevor es zu dem 1. Kundentermin geht. Dort verbringe ich mit einem meiner Kollegen, ca. 2 Stunden vor Ort. Geräte, Beleuchtungen, Heizsystemarten werden genauestens begutachtet und überprüft. Dies muss natürlich alles genauestens dokumentiert werden, damit eine anschließende Auswertung möglich ist. Im Anschluss geht es wieder zurück ins Büro, bevor es zu einem weiteren Kundentermin geht und Energiesparmittel kostenlos im Kundenhaushalt ausgetauscht werden“, berichtet Ahmed. Durch interne und externe Schulungen wird er gründlich auf die neuen Aufgaben vorbereitet. Besonders gefällt ihm, „wenn



Ahmed Guled (Mitte) ist unser Stromspar-Experte mit Kollegen aus dem Team.

ich anderen Menschen helfen kann, die wenig Geld haben und nicht wissen, was sie an Strom verbrauchen; dass Geringverdiener eine Chance haben so etwas zu bekommen.“ Er ist sicher, dass er diese Möglichkeit als Sprungbrett für seinen weiteren beruflichen Werdegang nutzen wird. **Sandra Schückes**

Ausbildung in neuen Berufen

Zwei Ausbildungsstellen zur Fachkraft für Küchen-, Möbel- und Umzugsservice

Durch die Veränderungen der Schreinerei, in der die Ausbildung bisher angesiedelt war, stand das Ausbildungsprojekt auf „der Kippe“. Jetzt kann Ausbildungsleiterin Steffi Neumann nicht ohne Stolz berichten, dass auch in diesem Jahr zwei Ausbildungsplätze im Volksverein angeboten werden können.

„Nun können wir ein Ausbildungsprojekt präsentieren, das auf bewährte Maßnahmen baut und neue Ideen einbindet“, erzählt Steffi Neumann. Eine der größten Veränderungen bezieht sich auf den Arbeitseinsatz der Auszubildenden. So werden die verschiedenen Ausbildungsinhalte gleichberechtigt in zwei großen Arbeitsbereichen, der Schreinerei und der Secondhand-Möbelhalle, vermittelt. Die Arbeitsbereiche werden eng miteinander arbeiten. Eine weitere Veränderung wird im Bereich des Stützunterrichts erfolgen. Dieser wird fester Bestandteil der Ausbildung. Auch im Bewerbungsverfahren wurden kleinere Veränderungen vorgenommen. So werden Maßnahmen der Agentur für Arbeit noch intensiver in den Prozess eingebunden und das Bewerberprofil genauer

Das Gesellenstück von Jana Dumins wurde belobigt.

mit dem Ausbildungskonzept abgestimmt. Steffi Neumann: „Da dieses Verfahren mehr Zeit in Anspruch nimmt, wurde der Einstellungstermin auf den 1. 9. 2016 verschoben. Das bewährte Ausbildungspatenprojekt bleibt weiterhin Bestandteil. An dieser Stelle möchten wir allen Ausbildungspaten schon einmal ein großes Dankeschön sagen, da ohne sie dieses Projekt nicht zu realisieren wäre. Wir freuen uns auf ein neues Ausbildungsjahr im Volksverein“. Erfolgreich ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben in diesem Jahr Jana Dumins und Stefani Becker im Tischlerhandwerk und Manuel Kemmer als Fachkraft für Küchen-, Möbel- und Umzugsservice. Steffi Neumann erinnert sich, „dass damit drei turbulente Jahre einen erfolgreichen Abschluss fanden. Vor allem im letzten Ausbildungsjahr brachten die Verkündung von betrieblichen Veränderungen und ein personeller Wechsel beim Ausbildungsmeister viele Fragen und Unsicherheiten



mit sich. Doch am Ende haben alle Azubis diese Unwägbarkeiten gut gemeistert“. Eine besondere Auszeichnung erfuhr Jana Dumins am Tag der Lossprechung. Ihr Gesellenstück wurde für sein schlichtes Design und die handwerklich hervorragende Umsetzung belobigt.

Für die neuen Gesellinnen und den Gesellen stehen schon die nächsten Herausforderungen an. Jana Dumins wird sich als selbständige Tischlerin eine berufliche Existenz aufbauen, Stefani Becker plant das Tischlerhandwerk mit einer sozialen Tätigkeit zu kombinieren und Manuel Kemmer möchte seinen großen Traum vom Rettungssanitäter verwirklichen. Neumann: „Wir danken Jana, Stefani und Manuel für ihr Engagement in der Ausbildungszeit, wünschen den dreien viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Ziele und alles Gute für ihren persönlichen Weg.“

Jeder kann schreiben

Ein Workshop und eine Lesung mit Undine Zimmer

Ihr Buch „Nicht von schlechten Eltern – meine Hartz VI Familie“ hat die Autorin bekannt gemacht. Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zur Solidaritätskollekte des Bistums Aachen war Undine Zimmer am 26. April beim Volksverein zu Gast.

Der Tag begann nach einer Stärkung beim wöchentlichen Arbeitslosenfrühstück mit einem Schreibworkshop. Neun gespannte Teilnehmerinnen und Teilnehmer begegneten einer engagierten Autorin, die mit beeindruckender Leichtigkeit in einzelne Schreibübungen einführte und die Erkenntnis wachsen ließ, dass Schreiben eine kreative, persönliche und Kontakt stiftende Angelegenheit ist. So entstanden 9 wunderbare, verrückte, phantasievolle, absurde, tiefgründige und lustige Ge-

schichten, die jeder Schreib-Lehrling aus einem Bild entwickelte. Die abendliche Veranstaltung wurde eingeleitet durch den Vortrag eines als Gemeinschaftsprojekt entstandenen SMS-Verlaufs über eine „Nicht eingehaltene

Verabredung“ durch Teilnehmende des Schreibworkshops. Undine Zimmer ließ dann ihr Publikum die Reihenfolge ihrer Leseabschnitte bestimmen: auf der Bühne waren verschiedene Gegenstände präsentiert, die für bestimmte Kapitel ihres Buches standen. Charmant, sympathisch und berührend las sie aus ihrem Buch und stellte sich im Anschluss offen den Fragen der etwa 40 Besucherinnen und Besucher.



Gute Laune durch Literatur: Die Teilnehmenden des Workshops.



Undine Zimmer

Mönchengladbach gewinnt

Marktplatz bringt Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen zusammen

Am 2. November 2016 lädt die Katholische Liga erneut Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen ein. Sie werden im Theater im Gründungshaus (TIG) gegenseitige Leistungen, Sachmittel und tatkräftige Unterstützung handeln. Geld ist tabu.

Mit der dritten Ausgabe des Marktplatzes will die Katholische Liga, der Zusammenschluss von neun Mönchengladbacher Organisationen aus dem Sozial- und Bildungsbereich, an den Erfolg der ersten beiden Veranstaltungen in den Jahren 2012 und 2014 anknüpfen. „Bis heute dürften insgesamt rund 200 Vereinbarungen über

Projekte umgesetzt worden sein“, berichtet Frank Polixa, Geschäftsführer des Caritasverbandes und Sprecher der Katholischen Liga. Das sei eine großartige Zahl, die belege: „Der Marktplatz hat das soziale Leben in der Stadt bereichert.“

„Bürgerschaftliches Engagement ist für unsere Stadt unverzichtbar und mit Geld nicht zu bezahlen. Der Mönchengladbacher Marktplatz ist dafür ein gutes Beispiel“, sagt Birgit Neuß vom Büro des Oberbürgermeisters. Hans Wilhelm Reiners übernimmt erneut die Schirmherrschaft über die Veranstaltung, für die Veranstaltung prominente Unterstützer wie Borussen-Präsident Rolf Königs und Re-

gionaldekan Ulrich Clancett werben. Bei der Finanzierung helfen die Stadtparkasse, NEW und die Caritas-Stiftung. Bereits jetzt haben sich rund über 30 Unternehmen und gemeinnützige Organisationen für den dritten Mönchengladbacher Marktplatz angemeldet, wie Projektleiterin Ursula Baum vom Freiwilligen Zentrum des Caritasverbandes berichtet. Wer sich zur Teilnahme entschließt, wird in einem Workshop auf die Veranstaltung vorbereitet. **Hermann-Josef Kronen**

Kontakt und Anmeldung:

Ursula Baum, Tel. 02166-40207

baum@caritas-mg.de

www.gladbach-gewinnt.de

»Hier geht was« mit »Feine Herbe«

Zwei gut aufgelegte Bands aus »recycelten« Männern luden zum Benefiz



„Wo wüsste man besser als im Rheinland, dass Fröhlichkeit und Melancholie etwas miteinander zu tun haben“ so startete Stephan Schwiers, Sänger und Gitarrist der Band „Hier geht was“ einen dann eher fröhlichen und weniger melancholischen Musik-Abend im Möbelladen des Volksvereins.

„Hier geht was“ startete den Abend mit „Die üblichen Verdächtigen“ und machte sich als Hühnerspezialisten auch Gedanken über richtig guten Eierlikör oder das neue Geschäftskonzept der griechischen Pommesbude mit Isa, der Starverkäuferin. Im Wechsel trat dann „Feine Herbe“ auf mit zahlreichen neuen Liedern – alle gekennzeichnet von ironisch-verschmitzter

Heute war das Publikum der Star: Trotz EM-Viertelfinale strömte es in den Möbelladen und ließ sich begeistert auf das Programm ein.

Note um Alltagssituationen und das Geschlechterverhältnis. Christian Bauer, kreativer Texteschreiber und musikalischer Chef der Gruppe, führte in Stücke ein wie „Der Mann, der beim Frühstück redet“. Und er verwies auf das Ambiente der Veranstaltung: „Alles was Sie hier sehen ist gebraucht, alles was Sie sehen, können Sie kaufen, sogar den Original Michelangelo – Die Erschaffung Adams“. so Christian Bauer in seiner

Moderation. „Gebrauchtes hat oft Mängel, aber seien wir ehrlich: wir alle haben Mängel. Unsere Partner ebenfalls. Und ich lade Sie nun ein nun sich gegenseitig zu sagen: ‚Ich liebe Deine Defizite‘. Denn was wären wir ohne sie?“

Der Wechsel unterschiedlicher musikalischer Stilrichtungen kam beim Publikum gut an. Lebens- und Alltagssituationen wurden von den beiden Gruppen unterschiedlich musikalisch und textlich mit viel Witz bearbeitet. Im rundgereichten Hut landeten schließlich 824 Euro an Spenden für die Arbeit des Volksvereins, bevor nach einem gemeinsamen Abschluss-Set die Verlängerung mit dem EM-Viertelfinale im Nachbarraum eingeläutet werden konnte.

Hermann-Josef Kronen

Nachrichten

Schüler packten mit an Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Espenstraße besuchten am 25. April im Rahmen ihres von der Schülervertretung organisierten Sozialtags den Volksverein. Sie besichtigten die Einrichtung nicht – sie arbeiteten mit! Durch die Arbeit und die vielfältigen individuellen Gespräche mit Teilnehmenden entstanden eine Menge Eindrücke, die in einer gemeinsamen Runde zum Ausklang des Tages reflektiert wurden.



Gymnasium Korschenbroich singt und spendet – seit 18 Jahren

Vertreter des Gymnasiums Korschenbroich, darunter die Musiklehrerinnen Regine Saus, Katharina Storck und Schulleiter Uwe Roscheck, haben zum Schuljahresabschluss eine Spende von 1070 Euro an den Volksvereins-Geschäftsführer Hermann-Josef Kronen übergeben. Zum 18. Mal hat das Gymnasium Korschenbroich das traditionelle Adventssingen genutzt, um bei den Gästen für die Arbeit des Volksvereins Mönchengladbach zu werben und Spenden zu sammeln. Im Laufe der Jahre sind so bereits 14.240 Euro an

Unterstützung in die Angebote „bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ geflossen. Die jetzige Spende fließt in das das Projekt „Stromsparcheck“, für dessen Fehlbedarf jährlich etwa 14.000 Euro aufgebracht werden müssen. Dass die für den Volksverein so erfreuliche Tradition fortgesetzt werden soll, zeigt die Einladung des „GyKo“ an Hermann-Josef Kronen zum nächsten offenen Adventssingen.

Adventssingen Gymnasium Korschenbroich mit allen Schulchören und Schulorchester
Do 15. Dezember 2016, 19:30 Uhr



Edmund-Erlemann-Platz 24. September, 9:30 h

Am 24. September wird der Platz vor der Citykirche offiziell als Edmund-Erlemann-Platz benannt. Zu diesem Anlass wird es um 9.30 Uhr ein besonderes Frühstück geben, bevor der Platz durch Oberbürgermeister Hans-Wilhelm Reiners offiziell eingeweiht wird. Bitte Hinweise in der Presse beachten.

Europäische Woche der Abfallvermeidung

Unter dem Motto „Sie geben – wir fairwerten“ beteiligt sich der Volksverein erneut an der „europäischen Woche der Abfallvermeidung“, die in der Zeit vom 19. bis 26. November veranstaltet wird. Samstags werden auf der Geistenbekerstraße 107, 111 und 118 in den verschiedenen Secondhand-Abteilungen des Volksvereins zahlreiche Ideen zur Abfallvermeidung vorgestellt. Zum Tag gehört die Handsammelaktion „Raus aus der

Schublade“ an Schulen. Lehrer und andere Personen mit Kontakten zu Schulen, die diese Aktion unterstützen möchten, melden sich bitte bei Hermann-Josef Kronen. Bei ihm können sich auch Ideengeber melden, die auf Ansätze zur Abfallvermeidung in Haushalten hinweisen können oder diese eventuell im Rahmen der kleinen Messe zur Abfallvermeidung präsentieren können.

Hermann-Josef Kronen
h-j.kronen@volksverein.de
02166-671160-50

Mord auf der Couch Do 10. November, 19:30 Uhr

Im Herbst gestaltet der Volksverein die **Gladbacher Krimitage** erneut mit. Bei „Mord auf der Couch“ im Möbelladen des Volksvereins werden drei Autoren den



Abend gestalten: Christiane Wünsche, Erwin Kohl und Kurt Lehmkuhl. Ein unterhaltsamer Krimiabend mit niederrheinischem Kolorit erwartet die Gäste.

Eintritt 12 Euro
Karten ab 4. 10. in den Volksvereins-Shops oder bei Emmi Bolten
e.bolten@volksverein.de
Tel. 02166-671160-11

Gospelchor Sweet Chariot Benefizkonzert, Sa 10. Dezember

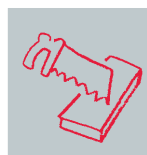
Der Gospelchor Sweet Chariot gibt in der Münsterbasilika ein Benefizkonzert zugunsten der Arbeit des Volksvereins. Nähere Informationen auf der Homepage des Volksvereins.

In eigener Sache

Nach der Neuausrichtung: Holzwerkstatt sucht Aufträge für Möbel und Holzarbeiten

Wir bieten weiterhin – aber anders als bisher nun mit vom Jobcenter geförderten Teilnehmerinnen und Teilnehmern arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen – Holzprodukte für gemeinnützige Einrichtungen und Organisationen sowie Fördervereine an.

Die Aufträge und Projekte wickeln wir unter fachlicher Anleitung unserer Tischler mit langzeitarbeitslosen Frauen und Männern ab. Lohnleistungen fallen daher für Sie nicht an; wohl die Kosten für Material und eine Umlage für den Maschinen- und Werkzeugeinsatz. Zusätzlich bedarf es für jeden Auftrag einer Bestätigung für das Jobcenter, aus der hervorgeht, dass der Auftrag nur dank der genannten Sonderkonditionen kurz- und mittelfristig realisiert werden kann.



Um Ihnen einen kleinen Einblick in bisherige Projekte zu gewähren, laden wir Sie ein, unseren Prospekt **Arbeits- und Lebensräume gestalten** anzufordern und einmal genauer anzusehen. Hier finden Sie zahlreiche Arbeitsbeispiele. Und für alle Projekte gilt auch zukünftig: von der Beratung über die Fertigung bis hin zum Aufbau kommt bei uns alles aus einer Hand.
Sprechen Sie unseren Werkstatteleiter an: Tobias Schroeder, Tel: 02166-671160-20
t.schroeder@volksverein.de

Neue Leitung für den Treff am Kapellchen Sr. Luzia Schmuki stellt sich vor

Ende April habe ich die Leitung des TaK von Sr. Bettina Rupp übernommen. Geboren bin ich 1967 in einem kleinen Ort in der Ostschweiz. Ein kleiner, schattiger und steiler Landwirtschaftsbetrieb, der vom Staat als zu klein empfunden wurde für eine Familie und als nicht unterstützungswürdig galt, war mein Zuhause mit meinen Eltern und fünf weiteren Geschwistern. Mein Vater setzte sich für die Rechte der Benachteiligten unermüdlich ein. Mit seiner Liebe zur Natur und dem guten Zusammenhalt in der Familie erlebte ich eine arbeitsintensive, aber sehr schöne Kindheit und Jugendzeit. Nach Abschluss der Schule war ich an verschiedenen Orten in der Schweiz im Einsatz bei Familien und sozialen Einrichtungen als Vorbereit-



ung auf meine Berufsausbildung als Familienhelferin. Mit 22 Jahren entschied ich, mich der Missionskongregation der Steyler Missionsschwestern anzuschließen, da mich vor allem das Zusammenleben als internationale Gemeinschaft sehr beeindruckte und in mir tiefere Sehnsüchte weckte nach einem Leben, wo das Reich Gottes sichtbar werden kann durch Vielfalt in Einheit und Unterschiedlichkeit. Im Laufe der Ordensausbildung erlernte ich meinen Zweitberuf, Krankenschwester. Diesen habe ich am längsten in meinem Einsatz in Ghana und Äthiopien ausgeübt, wobei der Schwerpunkt auf der Vorsorge für werdende und stillende Mütter, Geburtshilfe und Kleinkinder in ländlichen Regionen lag. Frauen und Kleinkinder sind am meisten gefährdet



sind, krank und dadurch arm zu werden und somit früh zu sterben. Nach 10 Jahren in Afrika bin ich 2012 wieder nach Deutschland gekommen und habe in Bötzingen bei Freiburg in der Ordensausbildung unserer jungen Mitschwestern mitgewirkt. Der Treff am Kapellchen ist eine neue Herausforderung für mich. Ich freue mich, am Auftrag dieses Ortes „Damit der Rand zur Mitte wird“ (Bischof Klaus Hemmerle) und „Die Kleinen GROSS machen“ (Eddi Erlemann) mitwirken zu können, zusammen mit meinen Mitschwestern und vielen engagierten Menschen. **Sr. Luzia Schmuki**

Musikalische Spätlese 17./18. September 2016 rund um die Brandts-Kapelle

Eine Benefizveranstaltung im Rahmen der TaK-Kulturzeit unterstützt von vielen Künstlern, Weinhaus Straeten (47906 Kempen) und Weingut Josef Ambs (79268 Bötzingen). Eintritt frei – Spenden willkommen.

Samstag 17. 9.

19.00 Uhr **Little Bossa**

Ein brasilianischer Musikabend

Rosa Enciso, Gesang und Peter Heinschink, Gitarre) nehmen uns in die fröhlich-melancholische Klangwelt Brasiliens mit.



Sonntag 18. 9.

14.00 Uhr **Feine Herbe**

Lieder für Menschen

Gladbachs Kult-Männergruppe bringt stets neue heitere und wahre Lieder mit, denn die

Konkurrenz schläft bekanntlich nicht. Aber Feine Herbe ist immer schon ein Lied voraus.

16.00 Uhr **Fallalei**

Folk

Das Ensemble Fallalei spielt Lieder und Tänze aus mancherlei Jahrhunderten und vielerlei Erdteilen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Instrumente.

17.30 Uhr **Gottesdienst**

mit **Sancanto** und **Feine Herbe**

Die Chöre Sancanto (Frauen) und Feine Her-



be (Männer) haben sich für dieses Projekt zusammengetan. Die Lieder der Messe sind zeitgemäße, swingende Stücke – und ganz nah am Leben, genau wie der TaK.

19.00 Uhr **Walter Maaßen**

Jazz

Walter Maaßen, Gladbachs Jazzlegende, ist zum swingenden „Spätlese“-Ausklang mit Jazzfreunden zu hören.



TaK Treff am Kapellchen

Rudolfstr. 7, 41061 Mönchengladbach
www.stiftung-volksverein.de

Spenden an den TaK:

Förderverein Stiftung Volksverein

»Stadtsparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE 33 3105 0000 0003 1808 25

Impressum

»Volksverein Mönchengladbach«
**Gemeinnützige Gesellschaft gegen
Arbeitslosigkeit mbH**

Betriebsstätte und Verwaltung:

Geistenbecker Str. 107

41199 Mönchengladbach

Tel. 02166/67 11 - 600 Fax - 616

eMail: betrieb@volksverein.de

Redaktion: Achim Hoeps

Gestaltung: studiofuergestaltung.net

Druck: Jachmann, Mönchengladbach

Auflage: 4000

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

6. August 2016

Ressourcenschonend gedruckt auf

100% Recyclingpapier mit blauem Engel.

Spendenkonto

Volksverein Mönchengladbach gGmbH

»Stadtsparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE86 3105 0000 0000 1200 06

»Volksbank MG e.G.

IBAN: DE45 3106 0517 1004 7000 11